

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Rgl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate, à Spaltzelle 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee u. Waisenhausstr. 6.

N. 153.

Freitag, den 1. Juni

1860.

Dresden, den 1. Juni.

— Bekanntlich soll nach königlicher Entschliessung die von dem Schloßplatz nach der Brühlischen Terrasse führende große Ausgangstreppe für Rechnung des für Kunstzwecke bestimmten Fonds mit in Sandstein auszuführenden, plastischen Kunstwerken ausgestattet werden. Das Ministerium des Innern fordert daher unter Veröffentlichung der hierbei zu beobachtenden Modalitäten und Befügung eines ausführlichen Programms im Dresdner Journal alle inländischen oder doch in Ausübung ihres künstlerischen Berufs in Sachsen wohnhafte Künstler, welche bei Verwirklichung dieses Planes sich zu betheiligen wünschen sollten, auf, sich unter Vorlegung entsprechender Vorschläge und Entwürfe anzumelden. Im Allgemeinen ist als leitender Gesichtspunkt festzuhalten, daß die aufzustellenden Bildwerke zu dem festlich heiteren Charakter des Platzes, für den sie bestimmt sind, und seinen Umgebungen in Beziehung stehen und demselben, sowie so weit möglich dem Charakter der Stadt überhaupt, als eines durch die dargebotenen Schätze der Natur und Kunst zu veredeltem Lebensgenusse einladenden Mittelpunkte des Verkehrs, den geeigneten Ausdruck geben sollen. Als diesem Grundgedanken entsprechend und zur plastischen Verkörperung desselben im Allgemeinen geeignet, sind vom akademischen Rath folgende vier Aufgaben bezeichnet worden: 1) Die vier Tageszeiten in entsprechender Weise symbolisirt, und auf den vier Postamenten vertheilt und gruppiert, als ein Motiv, das, so weit es an sich die mannichfaltigsten und anmutigsten Darstellungen zuläßt, so hier insofern eine specielle Bedeutung gewinnt, als die Terrasse in den verschiedensten Tagesbestimmungen vom Morgen bis in die mondheile Nacht zur Erholung und zum Naturgenuss einladet. Für die oberen Postamente würde der Morgen und Mittag, für die unteren Postamente der Abend und die Nacht zu bestimmen sein. 2) Die vier Jahreszeiten unter Vertheilung derselben auf die einzelnen Postamente und zwar in der Art, daß die Darstellungen des Frühlings und Sommers an den Seiten des oberen, die des Herbstes und Winters an denen des unteren Treppennendes zu stehen kommen. Bei der Darstellung des Herbstes würden besonders die Früchte des Weinbaues, die an den benachbarten Ufern der Elbe gedeihen, als Attribute in Betracht kommen können, während bei der Figur des Winters die Attribute der Künste als Beiwerk zu verwenden wären. 3) Für die unteren Postamente am Aufgange der Treppe zwei Gruppen weiblicher Gestalten: auf der einen Seite Kunst und Poesie, auf der anderen Handel und Industrie; auf den oberen Postamenten am Ausgange der Treppe zwei Friedensgöttinnen als diejenigen, unter deren Schutze allein die unterhalb bildlich versinnlichten geistigen und materiellen Thä-

tigkeiten sich entfalten können. 4) Für das eine Postament (unten) als Hauptfigur die Kunst als Gesamtbegriff derselben (oder auch die Poesie), umgeben mit Kindergestalten, welche die einzelnen Künste (bildende Kunst, Baukunst, Tonkunst), darstellen. Für das andere Postament als Hauptfigur die Natur, umgeben von Kindern mit den Attributen der Jahreszeiten. Bei sämtlichen vier Sculpturen hat übrigens jedes obere Postament eine einzelne aufrecht stehende Figur, jeder der beiden unteren Postamente eine Gruppe mit mindestens einer sitzenden oder ruhenden Hauptfigur zu erhalten. Es sollen jedoch etwaige andere von diesen Aufgaben mehr oder minder weit abliegende Vorschläge zu plastischen Bildwerken, sofern diese nur dem Charakter der Localität gemäß sind, und eine würdige Zierde derselben zu werden versprechen, von der Berücksichtigung keineswegs ausgeschlossen sein. Als Schlußtermin für die Anmeldung ist der 30. October d. J. festgesetzt, sowie für die der Anmeldung beizufügenden, sämtliche vier Sculpturen umfassenden, im verjüngten Maassstabe ausgeführten Modellskizzen in Gyps zwei Preise im Betrag von 200 Thlr. und 100 Thlr. ausgesetzt worden sind.

— Dem Bernehmen nach hat der Herr Hauptmann Richard von Meerheim, bekannt durch seine „Soldatenlieder“ und „Geschichte der sächsischen Armee in Rußland“ von dem Herzog von Coburg einen Orden empfangen.

— Unter zahlreicher Theilnahme und dem Geläute der Neustädter Kirchenglocken wurden gestern Nachmittag die irdischen Ueberreste des jüngst verstorbenen Herrn Braumeister C. G. Schneider dem Schoße der Erde zugeführt. Ein langer Zug trauernder Innungsgegnossen, Freunde und Mitbürger folgten dem Leichenwagen, während reicher Blumenschmuck, mehrere silberne Kronen und Rissen von dem Geschäftspersonal des Verewigten vorangetragen wurden. Friede dem von langen Leiden heimgesuchten Manne, dessen eifriges Wirken und treues Streben ihm ein bleibendes Andenken bei seinen Mitbürgern sichert.

— Im Laufe dieser Tage wird ein Herr Rothlieb aus Leipzig hier öffentlich fünf Tableaux ausstellen, Zeichnungen einer Fliegmaschine. Die Lösung des Problems: „dem Vogel den Vorzug des Fliegens abzugewinnen“, ist zwar bis jetzt noch Keinem geglückt, aber Herr Rothlieb giebt sich der kühnen Hoffnung hin, daß er so zu sagen, der Sache auf den Trichter gekommen. Ob die Erfindung keine Chimäre, kann sich natürlich erst dann zeigen, wenn der Aussteller der Zeichnungen und Entwürfe Jemand findet, der die bedeutenden Kosten dazu hergiebt, die Maschine auszuführen. Ist solche vollendet, so entsteht freilich noch die Frage, ist sie praktisch, besteht sie auch die Probe? — Wie wir vernommen, besteht